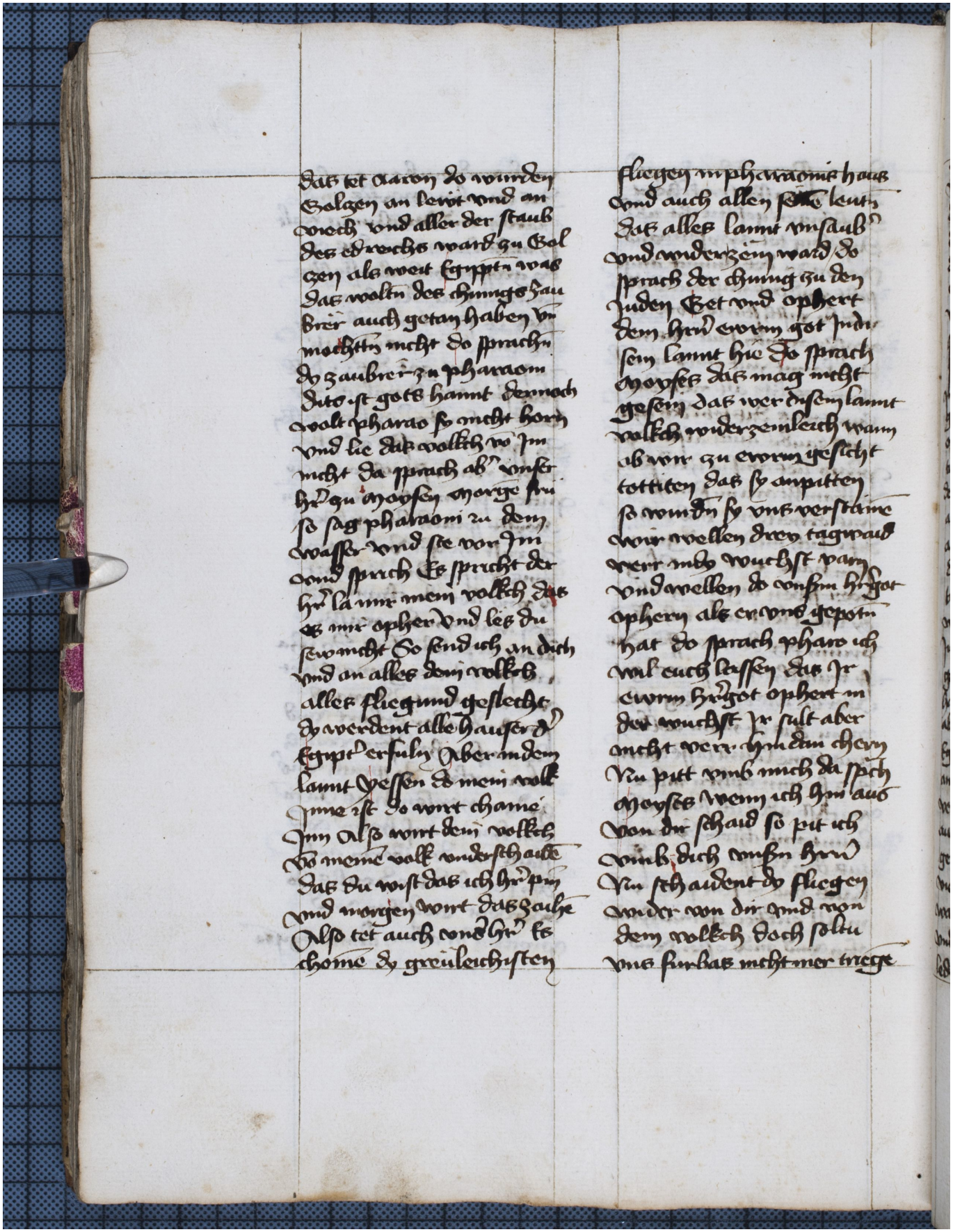
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



dat tet aaron do wunden
Golgen an lewt vnd an
vieh vnd aller der staub
des erdreichs ward zu Gol
gen als west egypten was
dat walten des chunigs hau
brer auch getan haben vn
mechtten nicht do sprachen
do zaubrer zu pharaom
dito ist gots hamt dernach
valt pharao so nicht horn
vnd lie dat valtch wo jm
nicht da sprach ab vnser
her zu moysen morge fru
so sag pharaom zu dem
wasser vnd ste vor jm
vnd sprich Es spricht der
her la mir mein volkch dat
es mir opfer vnd les du
sew nicht So send ich an dich
vnd an alles dein volkch
alles flieg und geslecht
do werdent alle hauser d
egypter erfulen Aber in dem
lamt dessen er mein volk
jme ist do wirt chame
jm Also wirt dem volkch
do meine valk vnersthaute
dat du west dat ich her pin
vnd morgen wirt dat zaichen
Also tet auch vnd her es
chome do greuleichsten
fliegen in pharaomes haus
vnd auch allen sein leuten
dat alles lamt vnsaub
vnd vnderzein ward do
sprach der chunig zu den
juden Get vnd opfert
dem her ewrem got jnd
sein lamt hie do sprach
moyses dat mag nicht
gesein dat wir dasen lamt
valtch vnderzenleich wann
ob wir zu ewrem gesicht
totten dat sy anpitten
so wunden sy vns verstaine
wir wellen drew tagwaid
werr nach wuchst wan
vnd wellen do unsem her got
opfern als er vns gepot
hat do sprach pharo ich
wil euch lassen dat jr
ewrm her got opfert in
der wuchst jr sult aber
nicht wer hinden chern
Nu pitt vmb mich da sprch
moyses wenn ich hin aus
von dir schaid so pit ich
vmb dich unsen her
Nu schaident do fliegen
vnder von dir vnd von
dem volkch doch soltu
vns fienbas nicht mer trege